

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 359. Montagsdemonstration!**



Kampf der Stahlarbeiter ...!

(Irene eröffnet die Montagsdemo am 06.02.2012)

In der letzten Woche wurde auf der Montagsdemo von Streik der ThyssenKruppNirosta TKN Stahlarbeiter berichtet. In den Bundesweiten Medien wurde über den Kampf der Stahlarbeiter kein Wort verloren.

Noch bevor die Stahlarbeiter die Pläne zum Verkauf der Edelstahl Sparte an den finnischen Edelstahlkonzern Outokumpo genau kannten, ergriffen sie die Initiative. Der mehrstündige selbständige Streik am 23 Januar in Krefeld und Dillenburg war der Startschuss der Stahlarbeiter den Kampf aufzunehmen.

Es gab breite Solidarität. Auch wir von der Montagsdemo waren und einig eine Solidaritätserklärung zu übermitteln.

Als sich bestätigte, dass bereits einen Vertrag für den Verkauf existierte, weitete sich der Kampf weiter aus. Es entwickelte sich ein Massenstreik in Verbindung mit einer der größten Arbeiterdemonstration der letzten Jahre Ruhrgebiet mit 4.000 Kollegen in Bochum.

Das war verbunden mit zeitweisem Blockieren eines Tore und einer Hauptverkehrsader. Es folgte eine Woche selbständiger Standort-übergreifender Streikaktionen, Demonstrationen, Blockaden sowie Mahnwachen.

Es kommen Delegationen aus anderen Stahlbetrieben von Opel Bochum und andere Belegschaften. Die Diskussion über einen unbefristeten selbständigen Massenstreik an allen TKN Belegschaften beginnt.

Der neue Kampf der Stahlarbeiter ist undenkbar ohne die wichtigsten Kampferfahrungen der letzten Jahre verarbeitet zu haben. Der Kampf in Duisburg Rheinhausen hat tief geprägt. Fast jeder zweiter Kollege hat eine oder mehrere Werkschließungen und den Kampf dagegen hinter sich.

Das stärkt bei positiver Verarbeitung das Selbstbewusstsein und bringt Erfahrung.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Der Konzernumbau bei ThyssenKrupp hat bereits 2009 und 2011 begonnen und forderte den gemeinsamen Kampf aller Stahlarbeiter heraus.

Die Länderübergreifende Bewegung für Freiheit und Demokratie genauso wie die Massendemonstrationen und Generalstreiks in verschiedenen europäischen Ländern gegen die Krisenprogramme fordert die Arbeiter Heraus

Das verbindet sich mit dem seit Herbst begonnen Stimmungsumschwung in den Betrieben, der wachsende Kritik am Kapitalismus, und die Politik der rechten Gewerkschaftsführung in den Betrieben die alles dafür tut die Kollegen vom Kämpfen abzuhalten oder laufende Kämpfe abzuwürgen.

– **Die Kämpfe der Arbeiter nehmen zu und wichtige Losungen werden aufgestellt:**

- **wie die unbefristete Übernahme der Auszubildenden wurde im Stahltarif bereits durchgesetzt.**
- **der Kampf um jeden Arbeitsplatz wurde aufgestellt**
- **Das zeigt auch die Rücknahme der Änderungskündigung bei Opel Bochum,**
- **die wochenlange Proteste bei Ford gegen die Einführung von ERA,**
- **den Konzernweiten Aktionstagen bei ArcelorMittal und Manroland.**

–
Geschäftsvorstände und die IGM Führung beeilten sich einen Tarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung auszuhandeln der bis 2015 laufen soll.

Inzwischen wird wieder gearbeitet es gibt eine breite Diskussionen über den Kampf und den Vertragsabschluss. Es geht jetzt darum Erfahrungen des Kampfes Positiv zu verarbeiten

Ich bin der Meinung, dass bei ThyssenKrupp Nirosta noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz